



**Freie evangelische Gemeinde
Hamburg-Niendorf**



Gemeindebrief

Februar bis April 2025





Nachgedacht

»Prüft alles und das Gute behaltet.«

1. Thessalonicher 5, 21



Pastor Fritz Rohde

Alles einer Überprüfung zu unterziehen, kann ganz schön anstrengend sein. Ich bin auch eher der Typ, der auf Altbewährtes setzt, weil das schon genügend überprüft ist und sich schon herausgestellt hat, ob es eher gut oder eher schlecht ist. Leider gibt es Situationen in unserem Leben, wo es wirk-

lich auf uns ankommt. Da müssen wir entscheiden und natürlich im besten Fall auch vorher uns und andere, unsere Optionen und Möglichkeiten, unsere Einstellungen und Werte, unsere Hilfsmittel und Wege geprüft haben.

Es stehen solche Entscheidungen an. Ob es die Wahlen zur Bürgerschaft in Hamburg oder die Neuwahlen für den Bundestag sind. Ob es die Wahl der täglichen Worte und Taten oder der Dinge ist, auf die wir in Zukunft bauen und vertrauen.

Ich wünsche mir für mich und hoffe das auch für dich, dass dabei Jesus Christus leitend ist und seine Art mit uns umzugehen. Dass wir uns nicht von irgendwem »ins Bockshorn jagen« lassen oder wir jemanden »auf den Leim gehen«. Mit anderen Worten: Lassen wir uns nicht einschüchtern aber auch nicht locken oder provozieren in unseren Entscheidungen. Auch da-

rum empfiehlt der Apostel Paulus: »Prüft alles und das Gute behaltet!«

Am Ende aller Zeiten, so bin ich überzeugt, werden wir alle in irgendeiner Form von unserem Schöpfer gefragt werden, jeder und jede einzelne, warum wir wann, wo, wie entschieden haben. Und dann möchte ich das auch mit geradem Rücken beantworten können. Alles andere wird nicht lange halten. Das ist es auch, was mich bei Politikerinnen und Politikern hoffen lässt. Denn mit viel Macht kommt auch viel Verantwortung. Und wir werden sehen, was sie, was aber auch wir davon tragen und ertragen können.

Alles, was darüber hinausgeht, hat der auf seinen Schultern getragen, der jetzt unser Herr und Meister ist: Jesus Christus. An sein Leben und Sterben wollen wir auch in der kommenden Passionszeit wieder denken und erinnern. Wir wollen aber auch immer wieder betonen, dass uns das frei und glaubend gemacht hat. Wir wollen lernen, was es heißt, dass uns diese Last genommen wurde. Wir wollen danken, dass wir in der Kraft des Heiligen Geistes überhaupt die Freiheit haben, zu prüfen. Dabei alles Gute wünscht,

Ihr Fritz Rohde



In dieser Ausgabe lesen Sie

<i>Jahresthema »Hoffnung«</i>	4
<i>Fastenaktion – Luft holen!</i>	5
<i>Was verbindet die Krippe mit Ostern?</i>	6
<i>Einladung Seminar »Glaubensschritte«</i>	7
<i>Gottesdienste und Termine Februar bis April 2025</i>	8–13
<i>Einladung Frauenfrühstück</i>	14
<i>Gottesdienst für »still geborene Kinder«</i>	15
<i>Einladung Gemeindefrühjahrsputz</i>	16
<i>Spendensammlung Frühjahr</i>	17
<i>Impressum/Hauskreise</i>	18
<i>Termine im nächsten Quartal</i>	19
<i>Wer wir sind/Anfahrt</i>	20

Weitere Informationen zu unseren
Veranstaltungen sind auch auf un-
serer Internetseite zu finden:





Jahresthema 2025

Hoffnung allerorten!



Die Gebetswoche der evangelischen Allianz im Januar fand unter dem Motto »Hoffnung« statt. Das Motto dieses Jubeljahres 2025, durch den Papst in Rom ausgerufen, ist auch »Hoffnung«. Und schon mit den Herbsttagungen des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland (Herbst 2024) war klar: Auch im Bund FeG ist in diesem Jahr das Thema »Hoffnung«! Selbstverständlich wird es uns daher auch in Predigten, der Gemeindefreizeit und an vielen anderen Stellen beschäftigen.

Mich hat es zuerst überrascht, dass so viele unterschiedliche, christliche Gemeinschaften im Moment mit diesem Motto umgehen, es bedenken und darüber öffentlich reden. Auf den zweiten Blick offenbart diese Häufung aber eine große Sehnsucht, welche die Menschen um uns herum antreibt. Sie sehnen sich und hoffen auf friedvollere Zeiten, weniger einschneidende Erlebnisse und Veränderungen.

Da sind große Sehnsüchte und Hoffnungen auf Ruhe vom Alltag, auf ein Ende vom Kampf um die besten Ideen, die besseren politischen Systeme oder schlicht dem Kampf ums Überleben.

Egal, wie das alles tatsächlich ausgeht, ist unsere Hoffnung eine andere. Jesus Christus hat eine Zukunft für uns, egal, wie es sich hier auf der Erde weiterentwickelt. Und das ist eine Hoffnung, die uns im Gegensatz zu allem anderen nicht enttäuschen wird und auch nicht enttäuschen kann. Mir gefällt die Zusage: »Wir können niemals tiefer fallen als in Gottes Hände!« Das gilt auch, wenn vielleicht nicht alles besser oder einfacher wird, sondern manchmal nur anders. Das ist meine, das ist unsere Hoffnung, dass uns Gott in Jesus Christus und mit der Kraft des Heiligen Geistes in diese Zukunft führt.

Ihr Pastor Fritz Rohde



Fastenaktion – Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik. ***Ein alter Brauch im neuen Licht.***

Liebe Mitfastende,

am Meer zu stehen und im Rhythmus der anbrechenden Wellen die salzige Luft zu atmen, wie gut tut das!

Vom ersten bis zum letzten Atemzug – unser ganzes Leben hängt davon ab, dass wir Luft holen. Rund zwanzigtausendmal am Tag atmen wir ein und aus und versorgen unseren Körper mit Sauerstoff. Wie wir atmen, beeinflusst unseren Herzschlag und sogar die Stimmung. Dabei leben wir in atemlosen Zeiten. Gewalt und Hass sorgen uns. Panik verbreitet sich und treibt uns in die Enge. Eine Sprache der Dauerempörung macht uns taub. Immer schwerer wird es,

ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude, brauchen Zeiten des Luftholens. Am Meer oder anderswo. Ein- und ausatmen, nur das.

Der Mensch ist von Anbeginn der Schöpfung eng verbunden mit dem Atem Gottes. Gottes Odem schuf in der Schöpfungsgeschichte aus einem Klumpen Erde den ersten Menschen. Ohne Gottes Atem wäre der Mensch tote Materie geblieben. Diesem Odem nachzuspüren, ihn wieder in sich aufzunehmen, braucht bewusste Zeit. Sieben Wochen sind dafür eine gute Spanne: »Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik«. Die Wochenthemen der Fastenaktion führen Sie in eine Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht. Eine Zeit mit DEM, der gekreuzigt wird und wieder aufersteht. Jesus hat schon zu Lebzeiten für sich Rückzugsorte und bewusste Zeiten gefunden, um wieder mit Gottes Atem in Kontakt zu kommen. Folgen wir ihm darin in dieser Fastenzeit.

Ihr
Ralf Meister

Landesbischofin Hannover und Botschafter der Aktion »7 Wochen Ohne«

Weitere Informationen unter: www.7wochenohne.evangelisch.de

(mit QR-Code)





Was verbindet die Krippe mit Ostern?

Alttestamentliche Prophetie zum Staunen



Heike Knap hat dazu einen interessanten Auszug von einem Artikel von Dr. Erez Soref gefunden, dem Präsidenten des Israel College of the Bible und One for Israel, hier in Teilen aus der Zeitschrift »Mitternachtsruf«¹⁾ zitiert:

Im Propheten Micha lesen wir: »Und du Bethlechem-Efrata, du bist zwar gering unter den Hauptorten von Juda; aber aus dir soll mir hervorkommen, der Herrscher über Israel werden soll.« (Micha 5,1). Und in Micha 4,8 heißt es: »Und du Turm der Herde, du Hügel der Tochter Zion, zu dir wird gelangen und zu dir wird zurückkehren die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem!« Der künftige König, der Messias, wird nicht einfach aus Bethlechem kommen, sondern genauer aus dem landwirtschaftlich wichtigen Bethlechem-Efrata, ja, aus Migdal-Eder (Turm der Herde). Aber was hat es mit diesem Turm auf sich?

Bethlechem war Davids Vaterstadt und hier wurde er zum König gesalbt. Als er später den Bau des Tempels plante, wählte er Migdal-Eder als das Weideland für die Opferlämmer der Priester am Tempel aus. Hier wurden also keine gewöhnlichen Schafe gezüchtet und bewacht. Die kostbaren Opferlämmer mussten makellos sein und durften keine gebrochenen Knochen und sonstigen Verletzungen tragen. Sie bedurften daher der ganz besonderen Fürsorge durch die Schäfer.

Die Hirten auf dem Feld, die die Botschaft der Engel zur Geburt Jesu erhielten, waren genau diese Hirten, die die Passahlämmer hüteten – und in der Heiligen Nacht kamen sie zu Jeschua (Jesus), unserem Passahlamm. Jeschua, der Messias, lag in einer Krippe und war in Windeln gewickelt, und das nicht irgendwo und auch nicht bloß, um zu zeigen, in welcher Demut er auf die Erde kam. Die Windeln waren auch ein Vorzeichen des Werkes, zu dem er gesandt war.

Nach der rabbinischen Tradition kam der Priester an jedem hohen Feiertag von Jerusalem nach Migdal-Eder, dem priesterlichen Turm der Herde, um vor dem großen Tag das Opferlamm zu inspizieren. Das Lamm wurde dazu in eine Futtergrille gelegt und anschließend wurde es in Tücher (Windeln) gewickelt und so zum Opfern nach Jerusalem gebracht. Das Lamm wurde bewusst nicht an einem Strick oder ähnlichem geführt, sondern in den Tüchern getragen, um sicherzustellen, dass es auf dem Weg zum Tempel keinen Schaden nahm.

Und so wurde Jesus an dem von Micha vorhergesagten, landwirtschaftlichen Ort geboren, weil auch er einmal das Lamm Gottes sein sollte, das die Sünden der Welt wegtrug. Er wurde in dieselbe Krippe gelegt und in die gleichen Tücher gehüllt wie die Passah- und Versöhnungstags-Lämmer und von denselben Hirten gesehen, die diese Lämmer aufzogen und versorgten.

Heute, wenn wir in die Geschichte zurückblicken, erkennen wir dieses wunderbare Mosaik der erfüllten Prophetie.

¹⁾ <https://www.mnr.ch/zeitschriften/>



Einladung zum Seminar »Glaubensschritte« ***Getauft werden und in die Taufe hineinwachsen!***

Die Taufe ist ein großer Schritt im Glaubensleben, aber nicht der einzige Schritt und auch nicht der »Letztmöglichste«. Jedes Jahr planen wir mindestens einen Gottesdienst im Jahr, an dem wir auch Taufen anbieten wollen. Dieses Jahr soll das wieder der Pfingstsonntag sein, der 8. Juni 2025. Dieser »Geburtstag der christlichen Gemeinschaft« ist ein guter Festtag, an dem auch die Taufe als endgültiger Start eines neuen Lebens mit Jesus ihren Platz hat. Auch wird deutlich, dass man mit der Taufe sich als fester Teil der christlichen Gemeinschaft versteht.

Wenn wir Taufen haben, wird der Gottesdienst an diesem Sonntag wegen der Vorbereitungen dazu um 15 Uhr am Nachmittag stattfinden.

In den Wochen vor diesem Taufgottesdienst wird ein Seminar als Vorbereitung auf die Taufe angeboten. In diesem Jahr sind allerdings nicht nur an der Taufe Interessierte eingeladen, sondern alle, die weitere Schritte im Glauben gehen wollen.

Dazu sind mehrere Treffen vorgesehen. Herzliche Einladung dazu an den Donnerstagsabenden:

24. April – »Von Gott reden«

8. Mai – »Mit Gott reden«

15. Mai – »Jesus nachfolgen«

22. Mai – »Auf Gott hören«

29. Mai – »Schritte gehen«

5. Juni – »Was passiert bei der Taufe?«

jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Für weitere Fragen zur Taufe oder den Terminen bitte im Gemeindebüro melden!





Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11 (L)

Sa	1	U. R.	Di	11	
So	2	M. B. R. P.	15:30	Seniorencafé L.: Heike Knaup	
09:15 10:00	Gebetskreis Gottesdienst mit Abendmahl L.: Ralf Pohlmann P.: Andreas Kulicke Elim-Diakonie		Mi	12	H. H.
Mo	3		Do	13	
Di	4		Fr	14	
Mi	5		Sa	15	
Do	6		9:00	Männerfrühstück L: Marko Fiebritz	
Fr	7		So	16	
Sa	8	Dr. B. L.	09:15 10:00	Gebetskreis Gottesdienst L.: Pastor Fritz Rohde P.: Karl Heinz Espey Pastor FeG im Ruhestand	
So	9	M. J.	Mo	17	
09:15 10:00	Gebetskreis Gottesdienst L.: Heike Knaup P.: Immo Czerlinsi Pastor FeG im Ruhestand		Di	18	
			16:00	Bibelstunde L.: Pastor Fritz Rohde	
Mo	10		Mi	19	
			Do	20	G. P.

Geburtstag eines Gemeindegliedes
anschließend Stehcafé



Fr	21	
Sa	22	
09.30	Frauenfrühstück	
	L: Ilka Scholz	
So	23	
09:15	Gebetskreis	
10:00	Gottesdienst	
	L.: Heike Knaup P.: Sigmar Borchert Deutsche Zeltmission	
Mo	24	
Di	25	 U. B.
16:00	Bibelstunde	
	L.: Pastor Fritz Rohde	
Mi	26	
Do	27	
Fr	28	 K. B.
		<i>(eigentlich am 29.)</i>

Pastor in Elternzeit
voraussichtlich bis So, 9.
Gemeindebüro nicht besetzt

Es können sich kurzfristig Änderungen ergeben, daher bitte auf Ansagen im Gottesdienst und Benachrichtigungen per E-Mail achten!



März

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

3. Mose 19,33 (E)

Sa 1

10:00 Gemeindefrühjahrsputz

So 2

09:15 **Gebetskreis**
10:00 **Gottesdienst**
mit Abendmahl
L.: Pastor Fritz Rohde
P.: Pastor Fritz Rohde

Mo 3

Di 4

16:00 **Bibelstunde**
L.: Pastor Fritz Rohde

Mi 5  **S.F.**

Do 6


Fr 7

Sa 8

So 9  **R. H.**

09:15 **Gebetskreis**
10:00 **Gottesdienst**
L.: Ralf Pohlmann
P.: Jonathan Martens
FeG Seevetal-Hittfeld

Mo 10


 *Geburtstag eines Gemeindegliedes*

 *anschließend Stehcafé*

Di 11

16:00 **Bibelstunde**
L.: Pastor Fritz Rohde

Mi 12

Do 13  **A. T.**
 **H. L.**

Fr 14

Sa 15

09:00 **Männerfrühstück**
L.: Marko Fiebritz

So 16

09:15 **Gebetskreis**
10:00 **Gottesdienst**
L.: Ralf Pohlmann
P.: Pastor Fritz Rohde


Mo 17  **I. K.**

Di 18  **S. F.**

15:30 **Seniorencafé**
L.: Heike Knaup

Mi 19

Do 20


Fr 21 *Beginn Gemeindefreizeit*
 **O. F.**



Sa	22	
So	23	 U. K.
09:15 10:00		Gebetskreis Gottesdienst L.: Ingo Bartsch P.: Sylke Thermer Pastoralreferentin Brandenburg
		
Mo	24	
Di	25	
16:00		Bibelstunde L.: Pastor Fritz Rohde
Mi	26	
Do	27	
Fr	28	 I. S. Redaktionsschluss
Sa	29	
So	30	Beginn Sommerzeit
09:15 10:00		Gebetskreis Gottesdienst L.: Heike Knaup P.: Pastor Fritz Rohde
Mo	31	

Schulferien
Mo, 10. bis Fr, 21.

Gemeindefreizeit
Fr, 21. bis So, 23.

Beginn Sommerzeit
So, 30.,  → 

Redaktionsschluss
Fr, 28.

Es können sich kurzfristig Änderungen ergeben, daher bitte auf Ansagen im Gottesdienst und Benachrichtigungen per E-Mail achten!



April

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Lukas 24,32 (L)

Di	1	
Mi	2	K. P.
Do	3	
Fr	4	
Sa	5	
So	6	
09:15 10:00		Gebetskreis Gottesdienst mit Abendmahl L.: Pastor Fritz Rohde P.: Pastor Fritz Rohde
Mo	7	Schw. I. F.
Di	8	
16:00		Bibelstunde L.: Pastor Fritz Rohde
Mi	9	
Do	10	
Fr	11	
Sa	12	
16:00		Gemeindemitgliederver- sammlung

So	13	D. S.
09:15 10:00		Gebetskreis Gottesdienst L.: Heike Knaup P.: Pastor Fritz Rohde
Mo	14	
Di	15	G. F.
15:30		Seniorencafé L.: Heike Knaup
Mi	16	B. S.
Do	17	
Fr	18	Karfreitag
10:00		Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl L.: Pastor Fritz Rohde P.: Pastor Fritz Rohde
Sa	19	
09:00		Männerfrühstück L.: Marko Fiebritz
So	20	Ostern H. K.
09:00 11:00 (!)		Osterfrühstück Ostergottesdienst L.: Ralf Pohlmann P.: Pastor Fritz Rohde

Geburtstag eines Gemeindegliedes

anschließend Stehcafé



Mo	21	Ostermontag  R. P.
Di	22	
16:00	Bibelstunde	L.: Pastor Fritz Rohde
Mi	23	
Do	24	
Fr	25	 H. K.
Sa	26	
So	27	
09:15 10:00	Gebetskreis Gottesdienst	L.: Heike Knaup P.: Pastor Fritz Rohde
		
Mo	28	
Di	29	
Mi	30	

Es können sich kurzfristig Änderungen ergeben, daher bitte auf Ansagen im Gottesdienst und Benachrichtigungen per E-Mail achten!



Frauenfrühstück

**Das Frauen-Team der
FeG Niendorf lädt herzlich ein.**



Thema:

Vergebung

Referentin: Silvia Gurski

Termin: 22. Februar 2025

Uhrzeit: 9.30 Uhr

Ort: Bondenwald 58

Kostenbeitrag: 6 Euro

Anmeldungen bei Ilka Scholz (040 5505497)



IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE

Sonntag, 27. April 2025 · 16:00 Uhr
Kirche am Krankenhaus



Ökumenischer Gedenkgottesdienst für „still geborene Kinder“

Kirche am Krankenhaus | Albertinen Krankenhaus
Hogfelder Straße 28 · 22457 Hamburg-Schnelsen

Pastorin Karin Pusch · Tel. 040 55 88 - 24 09 · karin.pusch@immanuelalbertinen.de

Beteiligte Kirchen: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niendorf, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schnelsen, Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Kath. Trauerzentrum St. Thomas Morus, Freie Evangelische Gemeinde Hamburg-Niendorf (Bondenwald), Kirche am Krankenhaus (Ev.-Frei. Gemeinde)



In besten Händen, dem Leben zuliebe.



Gemeindefrühjahrsputz

**Herzliche Einladung in und um unser Gemeindehaus
alles fit und sauber für den Sommer zu machen!**



**Am Samstag,
den 1. März 2025,
treffen wir uns dazu
ab 10 Uhr
im Bondenwald 58.**

Jede Stunde und jeder Handgriff hilft! Für Getränke und Snacks sowie eine Mahlzeit um die Mittagszeit wird gesorgt sein. Bringe je nach Arbeitsfeld wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk oder gemütliche Schuhe und Hosen für deine Arbeit mit.



Spendensammlung Frühjahr *Unterstützung der Jungen Generation*



In diesem Frühjahr wollen wir in einem Sonntagsgottesdienst Spenden zusammenlegen für die Arbeit unter Kindern und Jugendlichen in unserer Stiftung. Hauptamtlich dafür angestellt ist im Moment unser Teenager- und Pfadfinderreferent Detlef Günter sowie seine Frau Magdalene in der Verwaltung. Dazu kommen sehr viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Gemeinden unserer Stiftung und darüber hinaus. Zusammengefasst und geleitet von Detlef werden sie im Arbeitskreis Kinder (AKKI) und im Jugendarbeitskreis (JAK) sowie in der Pfadfinderarbeit bei uns in der Stiftung (PDF - Likedeeler).

Unter anderem wird auch das große Jungschar-Camp (JuCa) von diesen Leitern und Mitarbeitern geplant, organisiert und unterstützt. In diesem Jahr findet es unter dem Motto »Jucalli« vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 statt. Mit Spenden speziell für diese Arbeit unterstützen wir tolle Projekte und Veranstaltungen sowie geschulte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Arbeitskreisen. Auch unsere Hauptamtlichen in dem Bereich erhalten finanzielle Möglichkeiten für Material und Arbeitskosten. Eine herzliche Einladung also an dieser Stelle auf den Aufruf im Gottesdienst zu achten und sich vielleicht auch über die Arbeit umfassender zu informieren.

Mehr Infos zu den Arbeitskreisen unter:

<https://www.juca.camp/>

<https://jugend.fegn.de/>

<https://www.kinder-fegn.de/>



Impressum

Herausgeber

Freie evangelische Gemeinde
Hamburg-Niendorf
Bondenwald 58
22459 Hamburg
www.feg-hh-niendorf.de

Pastor

Fritz Rohde
Tel.: (040) 58 97 93 40
pastor@feg-hh-niendorf.de

Gemeindeälteste

Ingo Bartsch
Tel.: (040) 5 52 36 05

Iris Schoch
Tel.: (040) 5 55 18 77
aelteste@feg-hh-niendorf.de

Kassenwart

Rainer Bartsch
Tel.: (040) 5 55 31 42
finanzen@feg-hh-niendorf.de

Bankverbindung

FeG Niendorf
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE24 2005 0550 1216 1203 19
BIC: HASPDEHHXXX

Gemeindebriefredaktion

gemeindebrief@feg-hh-niendorf.de

Fotos aus www.pixabay.com

Nächster **Redaktionsschluss** ist
Freitag, der 28. März 2025!



Frauenhauskreis im Gemeindehaus

Ltg. Waltraud Pöhlmann
(Tel.: (040) 5 55 41 76)
Beginn: 19:00 Uhr mittwochs (**gerade** Kalenderwoche)

Hauskreis im Gemeindehaus

Ltg. Klaus Peikert
(Tel.: (040) 5 59 39 12)
Beginn: 19:30 Uhr mittwochs
(**gerade** Kalenderwoche)

Hauskreis bei Fam. Scholz

Ltg. Friedemann Scholz
(Tel.: (040) 5 50 54 97)
Beginn: 19:30 Uhr mittwochs
(**ungerade** Kalenderwoche)

Die Hauskreise finden in der Regel im Rhythmus von zwei Wochen statt.
Für aktuelle Informationen kontaktieren Sie bitte die jeweilige Hauskreisleitung.



Mit der Banking-App vom Smartphone scannen und Betrag eingeben!
(Fotoüberweisung)



Wichtige Termine in den kommenden Monaten

(bitte vormerken und im Gebet begleiten!)

MAI 2025

Fr, 2.	Schulferientag
Di, 13., 15:30 Uhr	Seniorencafé (geplant)
Sa, 17., 9 Uhr	Männerfrühstück
Do, 29., 10 Uhr	Himmelfahrtsandacht
Mo, 26. bis Fr, 30.	Schulferien



JUNI 2025

So, 8., 10 Uhr	Pfingstgottesdienst (Falls Taufen stattfinden, ist der Pfingstgottesdienst um 15 Uhr)
Mo, 9., 11 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Marktkirche
Di, 11., 15:30 Uhr	Seniorencafé (geplant)
Sa, 21., 9 Uhr	Männerfrühstück Wireinandertag der Stiftung FeGN in der FeG Lüneburg
Sa, 28., 9:30 Uhr	Frauenfrühstück

JULI 2025

Di, 2., 15:30 Uhr	Seniorencafé (geplant)
Sa, 19., 9 Uhr	Männerfrühstück
Do, 24. (bis Mi, 3.Sept.)	Schulferien

Die geplanten Termine könnten sich noch ändern, bitte auf unserer Homepage nachsehen:

<https://www.feg-hh-niendorf.de/>



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Freie evangelische Gemeinde Hamburg-Niendorf



FeG – Wer wir sind und was wir machen

Wir sind eine evangelische Freikirche

Freie ...

Gott hat uns durch seine Gnade frei gemacht, mit ihm zu leben. Darum versammeln wir uns als Glaubende ungezwungen und spornen uns gegenseitig an zu beseitigen, was uns und unsere Mitmenschen unfrei macht. Wir sind als Ortsgemeinde unabhängig vom Staat und beziehen keine Kirchensteuer. Für alle Ausgaben der Gemeinde kommen die Mitglieder durch freiwillige Spenden auf.

evangelische ...

Wir vertrauen als Gemeinde gemäß der Erkenntnis der Reformation dem Evangelium von Jesus Christus. Evangelisch bedeutet: Ein Mensch hat im Glauben erkannt, dass er durch die Sünde von Gott getrennt war und Jesus Christus ihn durch seinen Tod am Kreuz mit dem Vater im Himmel versöhnt hat. Wir sind überzeugt, dass allein die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments die verbindliche Grundlage für den Glauben, die christliche Lehre und unser Leben ist.

...Gemeinde!

Wir sind Gemeinde, weil wir in einer verbindlichen Gemeinschaft mit anderen Christen leben. Wir sind überzeugt, dass solche Menschen zu einer christlichen Gemeinde gehören, die auf die Einladung Gottes an alle Menschen mit ihrem persönlichen Glauben antworten. Bei aller Unterschiedlichkeit gehören wir zusammen, weil Jesus Christus unser gemeinsamer Herr ist.

Selbstverständlich sind zu unseren Gemeindeveranstaltungen alle willkommen: Christen und Nichtchristen, Begeisterte und Zweifler, Suchende und Findende. Seien sie uns herzlich willkommen und besuchen Sie uns gerne!

So finden Sie uns:

